

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Dienstag, 20. April 2010 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Gottes Hilfe: unter welchen Voraussetzungen bekommen wir sie?

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Dienstag, 20. April 2010

Liebe Himmelsfreunde,

die heutigen Lorber-Texte sind beides: einerseits sehr tröstlich, andererseits hart und konsequent. Denn wenn Jesus auch zugesagt hat, unsere Bitten zu erhören, wenn sie der Seele nicht schaden, so bleibt doch dieser Vorbehalt: WAS schadet der Seele? Wir wissen das nicht, denn nur Gott kann in die Herzen schauen, und Seine Priorität ist immer das Seelenheil. Und so muss vielleicht manche Plage, Krankheit und Not noch eine Weile bestehen bleiben, bis wir Gott wieder erste Priorität eingeräumt haben, wie es angemessen ist ...

**** Hilfe bekommt, wer Gott liebt und Seine Gebote achtet ****

Jesus: "Ich werde jedes ernstesten Strebens Hilfe, Kraft und Stütze sein. In der Zeit der Not werde Ich niemanden verlassen, der treugläubig und Mich liebend auf Meinen Wegen gewandelt ist. Ist er aber durch allerlei Lockungen der Welt von Meinen Wegen abgewichen, dann muß er es sich schon selbst zuschreiben, wenn für ihn Meine Hilfe zur Zeit der Not unterm Wege verbleibt und das so lange, bis der Gefallene sich reuig an Mich wendet. - Ich werde zwar ewig ein und derselbe treue Hirte verbleiben und nachgehen den Schafen, die sich verloren haben. Aber das Schaf muß zu blöken anfangen und sich finden lassen nach seinem unantastbaren, freien Willen."
Ev. Bd. 5, Kap. 169, 2-3

**** Nicht um weltliche Dinge bitten ****

Der Herr: "Um was immer jemand in Meinem Namen bittet, das will Ich jedem allezeit gern geben. Aber um Dinge der Welt kommt Mir ja nicht; denn diese sind der Tod! Ich aber, als das ewige Leben, bin am allerwenigsten geneigt und als Vater imstande, Meinen Kindern den Tod zu geben."
Hi. Bd. II, S. 170, 1

**** Wir sollen erkennen, dass wir Gott brauchen ****

Jesus: "Wer mit einer für seine Kraft zu großen Lebensbürde belastet ist, der komme im Herzen zu Mir, und Ich werde ihn stärken und erquicken. Denn Ich gebe eben darum manchem eine größere Bürde zu tragen, auf daß er fühle seine Schwäche und dann im Herzen zu Mir komme und Mich um Kraft bitte. Ich werde ihn dann stärken in jeglicher Not und ihm ein rechtes Licht geben, zu durchwandeln die finsternen Wege dieser Welt. Wer aber die zu große Bürde wohl fühlt, doch nicht zu Mir kommt im Herzen, der muß es sich selbst zuschreiben, so er erliegt unter der Last des Erdenlebens."
Ev. Bd. 5, Kap. 169, 4

**** Gemeinsam beten, wie es Jesus auch in der Bibel empfiehlt ****

Jesus: "Wo zwei oder drei in einer Angelegenheit, die gut in Meiner Ordnung ist, in Meinem Namen sich versammeln, da werde Ich im Geiste unter ihnen sein und gewähren, um was sie Mich bitten."
Ev. Bd. 5, Kap. 248, 16

Jesus: "Wer durch seine Bitte etwas von Mir erhalten will, der bitte ganz still in seinem von Liebe zu Mir erfüllten Herzen, und das Erbetene wird ihm gegeben, wenn es sich mit dem Heil seiner Seele verträgt. - Es können sich auch ganz im stillen zwei oder mehrere Menschen vereinen und für sich und die ganze Gemeinde bitten, aber nicht so, daß es die Gemeinde erfahre, und Ich werde solche Bitten erhören."
Ev. Bd. 6, Kap. 123, 9-10

** Beten lassen oder selbst beten? **

Jesus zu Schwachgläubigen, die ihr Heil im bezahlten Priestergebet wännen und suchen: "Erwecket euern Glauben an Gott, die wahre, lebendige Liebe und ein festes Vertrauen zu Ihm! Betet und bittet selbst im Geiste und in der Wahrheit zu Ihm, und Er wird euch dann sicher erhören. Betet so ohne Unterlaß, tuet wahre Buße und ertraget auch die über euch aus gutem Grunde kommenden Leiden mit Geduld und wahrer Hingebung in den göttlichen Willen, und Gott wird euch helfen aus jeglicher Not, soweit das nur immer mit dem Heil eurer Seelen verträglich ist."
Ev. Bd. 8, Kap. 160, 6

Auf die Bitte des 'Schreibknechts' Jakob Lorber um ein heiliges Wörtlein zum Namenstage eines jungen Mädchens erfährt Lorber eine heftige Ablehnung, der Herr sagt u.a.: "In Zukunft verlange Ich von jedem, der von Mir Rat oder Trost haben will, daß er sich zuvor vollernstlich in seinem Herzen an Mich wende und nicht an dich, da es dann etwa so herauskäme, als ob du ein willkürlicher Ausspender Meiner Gnade wärest und brauchtest zu Mir nur zu sagen: 'Herr, tue dies und tue das!' - und Ich müßte dann etwa gar tanzen nach deiner Pfeife! - Wenn aber jemand etwas aus dem Wort näher enthüllt haben will, da bin Ich noch stets der gleiche, allezeit bereitwillige Geber!"
Hi. Bd. II, S. 331, 7-8

** Wenn Beten für andere auch nicht zu helfen scheint ... **

Gebetserfahrung der jungen Jarah: "Ich kann wohl, wenn es kleine Sachen sind, meine Eltern bitten, daß sie Armen und Notleidenden Hilfe schaffen, und da bin ich beinahe immer erhört worden. - Mit der Bitte zu Gott, dem allmächtigen Herrn, aber ist es mir nicht immer so gut gegangen. Denn wenn ich schon glaubte, daß Gott meine Bitte sicher erhören werde, und ich hinging zu den Leidenden, um nachzusehen, - so war nichts geschehen. Es war alles noch beim alten Übel. - Ging ich dann wieder zu meinem Vater und fragte ihn, warum denn Gott, der Allmächtige, gar so harthörig sei, - da sagte mir der Vater, Gott wisse, warum Er diesem oder jenem zu seinem Seelenheile ein längeres Leiden sende, und bemesse sehr wohl die Zeit, wie lange dieser oder jener zu büßen habe. Und da nütze dann kein Gebet, außer - ein solcher Sünder hätte sich schnell völlig bekehrt. - Und siehe, ich war damit beruhigter, aber ich gab darum das Bitten für die Armen nicht auf. - Manchmal erhörte mich jedoch der liebe, große Gott schnell, und dann hatte ich die größte Freude!"
Ev. Bd. 2, Kap. 114, 1-5

** Wozu können Nöte nützlich sein? **

Der Evangelist Johannes: "Der Herr will vor allem die Selbsterkenntnis Seiner Kinder erwecken, daher läßt Er auch alles von ihnen selbst zuvor beurteilen und bemessen, also auch ihre Not, auf daß sie Ihm dann diese nach ihrer Erkenntnis vortragen und Er ihnen dann helfe nach ihrer Erkenntnis und ihrem Verlangen."
GS Bd. 2, Kap. 30, 12

** Wenn Gott keine Hilfe schickt, dann aber zumindest Rat **

Henoch, der erste Hohepriester der Urzeit, zu bekehrten Bewohnern Hanochs: "Jeder Mensch kann sich allezeit an Gottes Vaterliebe wenden, wenn er etwas vonnöten hat, und der Vater wird es ihm geben, wenn es ihm gut ist, oder auch vorenthalten, wenn es ihm nicht gut sein sollte. Ober aber gut oder nicht gut, darum möget ihr allezeit den Vater bitten und seid versichert, Er wird euch den wohlvernehmbaren Rat nicht schuldig bleiben und wird reden zu eurem Herzen, wenn ihr Ihn vollernstlich darum bitten

werdet."
H. Bd. 2, Kap. 269, 6

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'
